

Fünf schnellste Tauben auf 13 Flügen

Siegerehrung des Vereins „Kehre Wieder Tengern“

■ **Hüllhorst-Tengern** (ditt). „An dreizehn Flügen des Regionalverbandes hatten wir mit neun aktiven Züchtern teilgenommen und konnten uns gleich fünf Mal über die schnellste Taube freuen“, erzählte Ernst Eduard Oetting, der 1. Vorsitzende des Brietaubenzuchtvereines „Kehre Wieder Tengern“ bei der Siegerehrung. Vereinsmeister des Jahres 2014 wurden auf vorbenannte Tauben Siegfried Struckmeyer und für die schnellsten Tauben Karlheinz Heitmeier. Siegfried Struckmeyer erhielt außerdem noch eine Auszeichnung für den besten Vogel alt und jung. Bei den jährigen Tauben bewies er mit drei seiner Tiere eine hohe Geschwindigkeit. Neunzehn Preise räumte er in 2014 bei den Flügen ab und wurde Jungtier-Meister. Vom Verband deutscher Brietaubenzüchter wurde er mit einer Bronzemedaille geehrt.

Karlheinz Heitmeier wurde mit der Bronzemedaille und mit der Silbermedaille des Verbandes ausgezeichnet. Er stellte das beste alte und junge Weibchen. In den Monaten Mai und Juni des vergangenen Jahres siegten die aktiven Mitglieder des Vereines bei fünf Flügen. Bei dem

Flug in Milmersdorf legte die Taube von Karlheinz Heitmeier 349 Kilometer zurück und kehrte als erste Taube zurück. Bei zwei Flügen in Tantwo legten die Siegetauben gleich 399 Kilometer zurück, in Eberswalde und Barsdorf 351 Kilometer.

„Das Faszinierende an der Taubenzucht ist für mich, dass die Taube in der Lage ist, in unendlicher Geschwindigkeit den Schlag wiederzufinden. Es ist ein großes Glücksgefühl, wenn die Taube wiederkommt, das macht für mich den Reiz des Hobbys aus“, erzählte Oetting.

Der Verein würde sich über interessierte Mitstreiter freuen. „Wir sind auf der Suche nach Jungzüchtern, was aber nicht heißt, dass der Züchter noch jung sein muss“, witzelte Hans Jürgen Stiller, der auch im vergangenen Zuchtjahr einiges an Preisen für schnelle und schöne Tiere erhielt.

Für 2015 wird schon eifrig geplant. Es soll wieder an 13 Flügen teilgenommen werden und die neun aktiven Mitglieder bereiten sich entsprechend vor. „Es wäre sehr schön, wenn wir wieder einen so großen Erfolg verzeichnen könnten wie im vergangenen Jahr“, hofft Oetting.



Größe Gemeinschaft: Diese Heimatfreunde wollen sich auch 2015 mit ehrenamtlichem Engagement für ein lebenswertes Hüllhorst einsetzen. Wiedergewählt wurden in ihren Ämtern Jutta Klare-Steinbrink (vorne, v. l.), Günter Heidenreich und Detlev Budde. FOTO: HANS-GÜNTHER MEYER

Junger Verein hat viel vor

Hauptversammlung des Heimatvereins Nachtigallental / Neue Projekte

VON HANS-GÜNTHER MEYER

■ **Hüllhorst. Der Heimatverein „Nachtigallental“ Hüllhorst hat auch 2014 wieder wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl geleistet und zur Stärkung des Heimatgefühls in Hüllhorst beigetragen. Gegründet 1997, gehört der Zusammenschluss von 110 Mitgliedern noch zu den jungen Heimatvereinen in der Region. „Wir sind noch jung, haben aber schon einiges in Hüllhorst auf die Beine gestellt“, zog der Vorsitzende Günter Heidenreich in der Jahreshauptversammlung eine positive Bilanz.**

Bei den Teilwahlen zum Vorstand wurde Günter Heidenreich einstimmig als Vorsitzender wiedergewählt; er geht damit in sein 16. Amtsjahr. Wiedergewählt wurden ferner

Detlev Budde zum Kassierer und Jutta Klare-Steinbrink zur 2. Schriftführerin. Zum Vorstand gehören ferner Jürgen Buchholz (2. Vorsitzender), Hartwig Fallak (2. Kassenwart) und Marlies Kreimeier (1. Schriftführerin), deren Ämter nicht zur Wahl anstanden.

Versammlungsleiter Klaus Buchholz sprach dem Vorstand Dank und Anerkennung für die geleistete ehrenamtliche Arbeit aus. „Besser kann man es nicht machen“, sagte er in Richtung des Vorstands. Der Verein habe im Dorfleben einen festen Platz. In einem Rückblick ließ er das Jahr 2014 Revue passieren. Zu den Aktionen zählten das Boßelturnier, das Aufstellen des Zunftbaumes, die Weiterentwicklung des Programms „Hüllhorst erleben“ und die Teilnahme an der Adventstraße 2014.

Auch für dieses Jahr hat sich

der Verein wieder viel vorgenommen. Die nächsten Aufgaben sind im Februar eine Infoveranstaltung

„Strauchschnitt“ am Samstag, 21. Februar, und die teilweise Organisation der Hüllhorster Seniorenfeier am Sonntag, 22. Februar. Erwartet werden zur Feier in der Mensa der Gesamtschule 200 bis 250 Teilnehmer. Der Sportverein SV Hüllhorst-Oberbauerschaft ist für die Bewirtung zuständig und der Heimatverein mit der Ausgestaltung des Programms.

Tipps für das Schneiden von Sträuchern gibt Siegfried Hübnert. Der theoretische Teil findet in der Gesamtschule statt und der praktische Teil im Anschluss in einem Garten in der Nachbarschaft. Zu den besonderen Projekten 2015 gehört eine Ausschulung und Dokumentation von schönen Wandwegen im Ort, damit Spa-

ziergänger und Wanderer mehr Freude an den landschaftlichen Reizen haben können. Zunächst werden Hinweisschilder erstellt.

Weiter entwickelt wird von der Arbeitsgruppe mit Erich Brackmann, Andreas Henke, Günter Heidenreich, Jürgen Wiemann und Steffen Stallmann zusammen mit dem Hüllhorster Fremdenverkehrsverein das Projekt „Hüllhorst erleben“. „Die Chronik und Beschreibung der ersten 100 Objekte Sehenswürdigkeiten und Örtlichkeiten im Internet ist fertig. Jetzt soll eine zweite Staffel aufgelegt werden“, informiert die Vorsitzende über die Pläne.

Ein weiteres Projekt ist die Werbung von neuen Mitgliedern. „Zehn neue um die Vierzig“, heißt das Ziel der Aktion, die dazu beitragen soll, langfristig den Verein zu sichern.



TERMIN-KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter www.erwin-event.de

Hüllhorst

Gespräche an der Krippe, Wanderausstellung, Sa, So, Gemeindehaus Schnathorst. **RGZV Oberbauerschaft**, Jahreshauptversammlung, Sa 20.00, Dorfgemeinschaftshaus Oberbauerschaft, Niedringhausener Str. 78, Oberbauerschaft, Tel. (05744) 33 10. **Familienfrühstück**, Sa 9.30 bis 12.00, Ev. Familienzentrum Oberbauerschaft Arche, Bündler Str. 6, Tel. 1 22 32. **Ärztlicher Notdienst**, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117. **Babykörbchen**, Sa, So, Babys anonym und straffrei abgeben, rund um die Uhr, Hauptstr. 128, Tel. (05744) 50 90 50.

SoVD Schnathorst ehrt Mitglieder

■ **Hüllhorst-Schnathorst** (nw). Die Mitglieder des Sozialverbandes Schnathorst und Partner sind am Mittwoch, 21. Januar, zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Diese beginnt um 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Schnathorst. Es finden Ehrungen für 10, 15 und 25 Jahre Mitgliedschaft statt.



Ausgezeichnete Zuchtergebnisse: Die aktiven Mitglieder (v. l.) Peter Maschmeier, Friedel Picker, Robert Kampa, Manfred Berger, Ernst Eduard Oetting, Arthur Koch und (vorne v. l.) Karlheinz Heitmeier, Hans Jürgen Stiller und Siegfried Struckmeyer. FOTO: DITTMANN

Wunderheilerin lädt ein

Tag der offenen Tür bei Rena Knappmeier

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft** (nw). Sie hat schon viermal gelebt, das weiß sie von ihrem Engel Medium. Die Gedanken ihrer Kunden kennt sie dank Tarotkarten wie ihre Westentasche und in ganz Hüllhorst ist sie als die „Wunderheilerin“ bekannt. Rena Knappmeier behauptet in ihrem Programm „Rauchfrei in 15 Minuten“,

Menschen nur durch Handauflegen von ihrer Sucht zu befreien. Ohne wissenschaftliche Erklärungen. Kritisch? Hokus-pokus? Die Esoterikerin und gelernte Bürokauffrau lädt Skeptiker und Interessierte am 24. Januar ein, um sich selbst ein Bild zu machen. Von 11 bis 17 Uhr steht ihre Praxis, Brokamp 17, in Hüllhorst offen.

Kleidersammlung für Bethel

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft** (nw). Die Kleidersammlung für Bethel ist von Montag, 19. Januar, bis zum Samstag, 24. Januar, in der Evangelischen Kirchengemeinde Oberbauerschaft. Es können dabei gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln) abgegeben werden.

Abgabestelle in Oberbauerschaft ist die Garage unterhalb des Gemeindehauses, Bündlerstraße 4, täglich in der Zeit von 9 bis 18 Uhr.

Sozialverband trifft sich

■ **Hüllhorst-Oberbauerschaft** (nw). Die Mitglieder des Sozialverbandes Oberbauerschaft treffen sich am Freitag, 23. Januar, zu ihrem traditionellen Grünkohlessen im Hotel-Restaurant Kahle Wart in Oberbauerschaft. Auch Gäste sind herzlich willkommen. Um Voranmeldung wird unter Tel. (0 57 41) 812 bis zum 18. Januar gebeten. Die Frauen des Sozialverbandes Oberbauerschaft treffen sich zum Kaffeetrinken am Mittwoch, 21. Januar, um 15 Uhr in „Karlsen's Backstube“ in Oberbauerschaft, Oberbauerschafter Str. 205.

PLATTDUI TSCH IUTN LÜBKER LANNE

Ett eß nich oalles schlechter woarden

VON ALFRED VAN BUIERDEN

Unner de Kahlen Woart doa in Uarbenburschkopp, doa wuhrnt äök 'n Alfred, mett denn eck 'n einige Joahrs in desselben Muikerkolonne arbeit hääbe. Denn hääbe eck köttlichens in Buine bui 'n Dokter druaben un de häv mui voattel, ßei woiern in 'n ganz anner Lierben kuormen. De Stroate duiern Biarg noah Miehernen woier niu fertigt un Lübcke leige niu ßäotoaßäggen wuier vo de Hiuduier.

Noah Buine dai hei niu bläoß nääh in 'n grötßten Nääto-falle foierherden. Nai, hääbe eck doa ßächt, doa, woa eck Parkgebühren voa muinen äölen Taurus betahlen mösse, de datt ga nich gewührnt woier, doa briuke eck nich henn, un wenn de Stroate nääh ßäo glatt un breit woier. Doa häv de annere Alfred gieren inwend, voa denn äölen Kreishiuse in Lübcke könne man äök ümmeßüß parken wi in Buine, un wenn man doa Buin Water affschloan mösse, denn briuke man man bläoß Bon paar Trett noah d'n Biarge henn maken un ßich achter de neisten Hucht stellen, denn kosse einen äök datt nix. Datt lücht mui in! Äole Luie,

de toa d'n Inkäopen in ne Stadt foihert, de gierbt joa oalleine foa 't Tülken un Parken vandage meier iut osse foa 'de Bratwost, de einfach toa ßon 'n Iutfluch mett doatäo gehoiert. Man mett joa in 'n Oller oalle Niasenlang Water loaten. Un datt geht vandage richtig in 't Geld.

Obber datt briuke eck jui joa nich voatellen. Eck hääbe datt niu iutprobeiert un bin gistern mett muine Renate noah Lübcke griust. De Stroate duier d'n Biarg eß niu glatt wi 'n Pickert. Wenn eck doa an früher denke!

Doa güng van ne Kahlen Woart man bläoß ßon 'n pückeligen Steinewech horunner noah Miehernen un upp de halben Strecke, doa fläot doa denn nääh 'n Birke uawer un hoarunner, un wenn 't 'n nattet Joahr waß, denn kamm doa nääh 'n tweede Birke doatäo un man mosse upppassen, datt einen datt Water nich in 'n Holschen leip. Wer mett 'n druigen Fäot noah Miehernen woll oder ümmegekeihert, de mosse denn Wech uawer Nuie Müohrlen oder Horsts Höhe niehernen. Konne doa uppe annern Suite van 'n Biarge 'n Luid ßäo schön Buin, datt man datt upp ßich nahmm? Obber wer noah d'n

Dokter, noah de Afftheiken od der noah d'n Advoakoten mosse, denn bleif nix anners uawer, os datt hei ßich upp 'n langen od der puckeligen Patt make. Un einmal in 'n Joahr waß denn Hochbetrieb de Kahlen Woart hoarupp un hoarunner. Denn güng ett näämlich noah d'n Bloaßemer Marke.

De meisten Luie, de 'n längeren Anmarsch hääden, de keimen mett 'n Ra un stellen datt bui de Wirtschaft Lenz od der bui Discher Thuiner aff un maken datt leßte Enne toafäote; de Kerls, de joa bui d'n Militär de flotten Gangoart leihert hääden, wuit voariut un de ßäpigen Wuiber achterhiar. Unner in Miehernen waß denn de Affstand oall ßäo gräot, datt de Mannsluie ßich in de Wirtschaft oall denn Ersten, meistens obber äök nääh denn Tweiten od der Drütten günnen können.

Upp 'n Marke waß denn de Luft meistentuits ßäo druige, datt nääh moal onnig noahfüllt weiederden mosse. Uppen Trüggewiarge hääden denn de Frümsluie ür Doan, datt ße ür de strumpeiligen Kerls heile wuier duier d'n Biarg kriegen. Obber datt eß oalles oall ßäo lange hiar. Lange Tuit mössen

de Luie iut Angest un Frochten voa 'n Voabriaker denn Ümmech niehernen. Düsse Minsche mett Namen Miakuihler hiuster in 'n Biarge, hadde Fuste osse 'n Schlagen un nahm ett näätofalls mett drei Mannsluie upp einmoal upp. Eines Dages waß ett 'n Wuif, watt Buine Dochter in Bloaßem beßocht hadde, uawer datt vierle Kuierden uppe Tuit schuaden. Osse ett in 'n Twuiduistern unner an 'n Biarge ankamm, doa stond doa 'n Kerl, de ett frochte, ob ett nich alleine bange woier, duier d'n Biarg toa stuar-keln.

Jau, 'n bierden grübbenhaf-tich woier ett datt, anwer ett. Doa eß de Mannsminsche mett ett mettgoahn, häv ett denn schwoarden Kuarf driagen un unner bui Grönemeis Stue frocht, ob ett denn wüsse, wer ett heile duier d'n Biarg brocht hääde. Osse ett bläoß schütt-koppe, ßia hei: „Miakuihler!“ Un wiage wasse.

♦ **Erzähler Alfred ist ein Mann Mitte 70, etwas kauzig und bauernschlau, von liebenswerter Schlichtheit und Direktheit. Er erzählt nicht nur von früher, sondern greift auch auf seine ganz eigene Art Tagesthemen auf.**

DIE VIER VON HIER DER NEUE MORGEN

RADIO AN!



Wir machen Sie wach!
Täglich von 5 bis 10 Uhr.
www.radiowestfalica.de 95.7 | 95.1 | 106.6
radio WESTFALICA
 DER BESTE MIX.